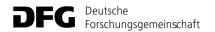


Die Gründung des Jenaer Zentrums für Romantikforschung hat das Ziel, einen impulsgebenden wissenschaftlichen Ort des Austauschs zu schaffen, an dem innovative und interdisziplinäre Gesprächs- und Forschungszusammenhänge entstehen können, die auch über die Universität hinaus in die Gesellschaft hineinwirken. Mit der Gründung eines Zentrums soll die Jenaer Romantikforschung institutionell wie strukturell weiterentwickelt werden. Es gilt, die intensive Vernetzung mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Kulturinstitutionen und Museen weiter auszubauen und diese Kooperationen für die Forschung, für die universitäre Lehre und für die Beförderung von Transferprozessen zwischen gesellschaftlichen Bereichen zu nutzen.





ROMANTISCHE LINIEN ZWISCHEN GEGENWART UND VERGANGENHEIT

ERÖFFNUNG DES JENAER ZENTRUMS FÜR ROMANTIKFORSCHUNG

Großer Rosensaal der Friedrich-Schiller-Universität Jena Fürstengraben 27, 07743 Jena

Anmeldung erbeten unter: romantikzentrum@uni-jena.de

11. NOVEMBER 2025

PROGRAMM

18.00 UHR | BEGRÜßUNG

Prof. Dr. Johannes Grave, Prof. (apl.) Dr. Sandra Kerschbaumer

MUSIKALISCHER VORTRAG I

Daniel Heide (Klavier), Weimar

KUNSTHISTORISCHER VORTRAG

FORMEN DES ARABESKEN DENKENS UND GESTALTENS

Prof. Dr. Cordula Grewe, Indiana University Bloomington, USA

MUSIKALISCHER VORTRAG II

Daniel Heide (Klavier), Weimar

GRUßWORT

Prof. Dr. Andreas Marx, Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena

19:30 UHR | ABSCHLUSS

Dr. Britta Hochkirchen, Dr. Helmut Hühn

BILDNERISCHER BEITRAG

Robert Krainhöfner, Jena

EMPFANG